

# Das e-Learning Portal

am Pädagogischen Institut der Stadt Wien

Paul Kral

**Click and Learn.  
Unterricht online,  
Studium online,  
Fort- und Weiterbildung online.**

Das Internet kann ohne Zweifel als universeller Wissensspeicher mit einem unüberschaubaren Angebot an Informationen gesehen werden. In einer Gesellschaft, die sich durch rasante wissenschaftliche und technische Fortschritte auszeichnet, sind lebensbegleitendes Lernen und gemeinsames Problemlösen notwendige Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Einzelnen und der Gesellschaft. Dieser Paradigmawechsel ist die Herausforderung in der neuen Fort- und Weiterbildung.

## PI goes eLearning

Das Pädagogische Institut der Stadt Wien ist für mehr als 75 Jahre das Zentrum für professionelle pädagogische Fort- und Weiterbildungskompetenz. Dafür stehen die Mitarbeiter/innen des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, gemeinsam mit mehr als 3 000 Dozent/innen, die rund 59 000 Teilnehmer/innen jährlich extern und intern schulen.

„Bereits in fünf Jahren wird mindestens die Hälfte aller Student/innen an virtuellen Hochschulen studieren“, prognostiziert der Medien- und Bildungsexperte Peter Glotz. Lernende der Zukunft durchsuchen das Internet nach österreich- und weltweit angebotenen Seminaren, Kursen, Abschlüssen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Lehrer/innen, Eltern und Jugendliche auf neue Technologien und Medien vorzubereiten und zu qualifizieren. Ziel der PI-eLearning-Konzeption ist nicht, traditionelles Lernen überflüssig zu machen, sondern eine sinnvolle Verknüpfung beider Ansätze herzustellen. Bei allen Vorteilen, die eine Reduzierung der Präsenz bei Veranstaltungen mit sich bringt, ist die Bedeutung von Sozialkontakten, die eine Präsenzveranstaltung ermöglicht, nicht zu vernachlässigen.

## Was ist eLearning?

eLearning: „Gebrauch der elektronischen Medien mit Hilfe von Netzwerken – hauptsächlich jener, die sich auf Internet Technologien stützen, aber auch solche, die auf Satelliten basieren – und digitalen Wissens, um effizienteres, flexibles, auf die Person abgestimmtes, effektiveres und engagierteres Lernen zu ermöglichen. Das geht weit über die traditionelle Bildung und internes Training hinaus und beinhaltet sowohl kundenzugewandenes als auch geschäftspartnerbezogenes Lernen.“

## Kompetenzen für das Lernen und Lehren in einer Informationsgesellschaft

Der Umgang mit dem Computer wird als weitere Kulturtechnik (neben Lesen, Schreiben und Rechnen) bezeichnet und beeinflusst zunehmend das alltägliche Leben. Neben der passiven Auseinandersetzung mit diesen neuen Informations- und Kommunikationsmedien wird eine aktive Auseinandersetzung immer wichtiger werden. Kompetenzen für das Lernen und Lehren in einer Informationsgesellschaft befähigen, die Online-Informationen und -dienste nicht nur zu nutzen, sondern auch selbst kreativ zu werden. Online ist Information in Echtzeit. Technologien bieten Werkzeuge für die Benutzer, ersetzen dabei weder die Kommunikation noch die kritische, inhaltliche und bewertende Auseinandersetzung. Aktualität ist wichtig und steht im Zeitpunkt des Abschlusses bereits allen zur Verfügung. Durch das Internet bekommt die Kommunikation neue Impulse, Informationen andere Verknüpfungen, manche Wege werden kürzer, Geldgeschäfte billiger.

## Kompetenzen für das Lernen und Lehren mit neuen Medien erfordern

- die Beherrschung von Suchstrategien,
- die Strukturierung, Ordnung und Bewertung von Informationen,
- die Fähigkeit zum selbst organisierten, autonomen Lernen,
- interaktiv zu handeln, von sich aus selbst aktiv zu werden, die richtigen Lösungswege zu stabilisieren,
- die Präsentation und Aufbereitung eigenes Wissens im Netz,
- das Feed-back als wesentliche Hilfe für den Lernerfolg bzw. Kenntnisstand anzunehmen und
- den Umgang mit dem Lernangebot - zu jeder Zeit, an jedem Ort, mit jedem Tempo - zu managen.

## Das Internet bietet Vorteile aus der Perspektive des Anbieters

Informationsverbreitung erfolgt ohne hohe Verteilungskosten, Aktualisierungen sind einfacher und schneller möglich, als bei herkömmlichen Printmedien, hohe Identifikation durch Corporate Design ist sichtbar, Grafik und Abbildungen sind kostengünstiger darzustellen als auf Papier, geringe Schulungskosten fallen durch intuitive Benutzung an u.a.m. Sozial vernetztes und produktives Lernen stellt sich durch das Medium Internet nicht von selbst ein. Entscheidend für den Nutzen, der in der Praxis gewonnen wird, sind die organisatorisch-institutionellen Rahmenbedingungen.

## Das Internet bietet Vorteile aus der Perspektive des Benutzers

- Zeit- und ortsunabhängiger Zugriff auf Informationen und Angebote,
- geringe Einarbeitungszeit durch intuitive Benutzung,
- einfacher Gedankenaustausch via E-Mail,
- Selbstbestimmung des Lerntempos,
- Förderung selbsterarbeitendes Lernens,
- Zugang zu einer nahezu unerschöpflichen Informationsquelle,
- Aufhebung der räumlichen, zeitlichen und personellen Restriktionen des Präsenztunterrichts,
- flexiblere Organisation von Lehr- und Lernprozessen.

**Das globale Netz gestattet es, auch vom entlegensten Dorf aus in der modernsten Bibliothek zu stöbern. Und es schafft das Bewusstsein überall auf der Welt, dass wir alle Hüter unseres kleinen Planeten sind (Al Gore als US-Vizepräsident)**

Interaktive und computergestützte Lernmedien ermöglichen ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen, kombiniert mit der als unverzichtbar angesehenen Begleitbetreuung. Als größtes Wiener Pädagogisches Institut legen wir am 22. Jänner 2001 den Grundstein zu einem „Lebenslangen eLearning“ und schaffen damit die Möglichkeiten, den Anforderungen des nächsten Jahrtausends gerecht zu werden. Unser Ziel ist es, Menschen für anspruchsvolle Arbeitsplätze in unserer Gesellschaft zu qualifizieren

**Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besseren Zinsen. (Benjamin Franklin)**

## Aufzeigen, fragen, antworten, „sehr gut“, setzen! ... und das alles gibt es beim eLearning nicht mehr?

Virtuelle Fortbildungsinstitutionen heben zwei Beschränkungen in der Kommunikation zwischen Teilnehmer/innen und Tutor/in auf, die räumliche und die zeitliche. Lernende und Lehrende müssen nicht am gleichen Ort zur gleichen Zeit zur Verfügung stehen. ‚Sterben die Lehrer/innen aus?‘ wie dies erst kürzlich in der Neuen Zürcher Zeitung zu lesen war? Nein, aber die Abwesenheit der Person ‚Lehrer/in‘, die fehlende kritische Auseinandersetzung, die authentische Darstellungsform, die Emotionalität, die Begeisterung und der persönliche Wissensschatz verlangen nach Antworten bei einer ‚elektronischen Abbildung‘.

Zu vermitteln ist, wie man das Lernen lernt. Dies gilt umso mehr für eLearning. Wir stehen an der Schwelle einer sozialen Revolution. Die explosionsartige Vermehrung des Wissens und der Einsatz neuer Kommunikations- und Informationstechnologien sind Kennzeichen der neuen Informationsgesellschaft. Wir brauchen eine Wissensdynamik, denn die globalisierte Welt wird entweder eine Teilhabe aller Menschen an Wohlfahrt, Sicherheit und Wohlstand bringen oder eine Entwicklung begünstigen, die von Kriegen und Katastrophen begleitet sein wird. Bildung muss zu einem ‚harten Fak-

tor', muss marktfähig werden, sowohl in Bezug auf ihre Wertigkeit als auch auf ihre wirtschaftliche Bedeutung. (Verleger Michael Klett)

### Die elektronische Zukunft. PI goes eLearning.

Die elektronische Zukunft endet nicht mit dem Slogan: „Alle Schulen an das Netz!“ Der Computer, die elektronischen Medien stellen Bildungsverantwortliche vor neue Herausforderungen. Konnte bisher nur ein geringer Teil der Menschen aktiv an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen partizipieren, so steht das globale Wissen heute allen zur Verfügung. Jede Fort- und Weiterbildungseinrichtung, die etwas auf sich hält, geht online. Ja, auch das Pädagogische Institut der Stadt Wien.

Das Pädagogische Institut der Stadt Wien ist mehr als 75 Jahre das Zentrum für professionelle pädagogische Fort- und Weiterbildungskompetenz. Dafür stehen die Mitarbeiter/innen des Pädagogischen Instituts der Stadt Wien, gemeinsam mit mehr als 3 000 Dozent/innen, die rund 59 000 Teilnehmer/innen jährlich extern und intern schulen. Wir

**Was wir in der Welt herumschicken,  
sei es als Bits oder als Buchstaben  
in einem Buch oder einer Zeitung,  
sind Daten.**

**Sie werden erst durch Interpretation  
zu einer Information,  
und diese hängt vom Empfänger ab.  
(Joseph Weizenbaum, Computerphilosoph)**

sehen unsere Aufgabe darin, Lehrer/innen, Eltern und Jugendliche auf neue Technologien und Medien vorzubereiten und zu qualifizieren. Ziel der PI-eLearning-Konzeption ist nicht, traditionelles Lernen überflüssig zu machen, sondern eine sinnvolle Verknüpfung beider Ansätze herzustellen.

Neue Medien beruhen auf neuen Technologien der Informationsverarbeitung. Der Nutzer holt sich schon heute viele Dienste in sein Wohnzimmer, in sein Büro: Nachrichten, e-mail, Reisebuchungen, Bankauszüge, Rechtsauskünfte, Videokonferenzen, Einkäufe u.a.m. Es ist nur verständlich, dass das Internet bzw. das Intranet eine Revolution in der Fort- und Weiterbildung auslöst. Interaktive und computergestützte Lernmedien ermöglichen ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen, kombiniert mit einer als unverzichtbar angesehenen Begleitbetreuung.

### Wie beurteilen wir eLearning-Angebote?

- Ist die Information leicht zugänglich (access)?
- Ist die Navigation übersichtlich, einfach und konsistent?
- Ist der Inhalt (content) interaktiv gestaltet?
- Wie sehen begleitende Betreuung (Tutoring), Erfahrungsaustausch und Sozialphasen aus?
- Welche Lerneffizienz ist zu erzielen?

### PI-Messe

Termin	22.01.01	09.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Ort	Pädagogisches Institut der Stadt Wien	1070, Burggasse 14 - 16

#### Vorträge, Statements und Diskussionen

9:00	Eröffnung der Veranstaltung durch Frau Vizebürgermeisterin Grete Laska
9:15	Dr. Josef Broukal (ORF) „Entwicklungen und Herausforderungen in einer globalisierten/digitalisierten Zukunft“
10:00	Mag. Horst Krieger (WIFI-Wien) TeleLearning (Österreichische Bildungseinrichtungen online)
11:00	Mag. Thomas Narosy „Online-Training für LehrerInnen“
12:00	Mag. Gabriele Lechner „Der PC im Klassenraum – Schulbuch online“
14:30	DI Barbara Buchegger „Die virtuelle Universität“ (Projekt: www.emec.at)
15:15	Dr. Kurt Scholz „e-learning für das Wiener Schulwesen“
15:30	Dr. Johann Günther (Donau-UNI); Dr. Walter Weidinger (SSR f. Wien, Landesschulinspektor) „Technologieoffensive in der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf die Schule“ (Netzwerk Bildung – Bildungsnetzwerke)

Weiters finden während der Veranstaltung durchgehend Firmenpräsentationen statt:

- Wie wird die Ganzheitlichkeit des Bildnererwerbs gewährleistet?
- Welche Methodik und Didaktik findet Eingang in die neuen Medien?
- Wird eLearning on- und offline angeboten?

Das Internet ermöglicht es, verschiedene Formen von Daten, egal ob Bild, Ton oder Text an weit entfernten Orten zur Verfügung zu stellen. Beim eLearning werden solche Informationen vom Lehrenden zum Lernenden oder umgekehrt übertragen, eine körperliche Anwesenheit ist nicht erforderlich. Lernende und Lehrer/in versammeln sich zu einem Kurs an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten, arbeiten in ihrem individuellen Lerntempo, treffen sich aber in einem „virtuellen“ Klassenzimmer.

Bewusstseinsänderung im Umgang mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien ist erforderlich, nicht die Aufgabe von Schule, Lehrer/innen und klassischer Lerninhalte. Genauso undenkbar ist es, sich dem technischen Fortschritt, den neuen Lehr- und Lernmöglichkeiten und dem Interesse von Kindern und Jugendlichen an dieser Entwicklung zu verschließen. Es gilt daher, die Informations- und Kommunikationstechnologien sinnvoll für Bildung und Erziehung zu nutzen und ihre Ergänzungs- und Unterstützungsfunktion für den Lernprozess zu akzeptieren.

E-Learning und e-Training gewinnen im Bildungsbereich immer mehr an Bedeutung. Sie sind die Fort- und Weiterbildungsformen der Zukunft. Als größtes

**Haben wir denn derart jeden Maßstab verloren, dass wir glauben,  
der Mensch müsse sich neuen Technologien anpassen,  
statt dass wir als Vorbedingungen jeder neuen Technologie fordern,  
dass sie dem Menschen angepasst sein müssen?  
(Hans A. Pestalozzi)**

### Der Schlüssel zum Lernerfolg liegt nach wie vor beim Menschen

E-Learning ist erfolgreich, wenn Lernen mit Hilfe der neuen Medien auf optimaler Kombination der folgenden Elemente aufbaut:

- aufbereitete Inhalte,
- ausgereifte Technologie,
- fundierte pädagogische, methodisch-didaktische Umsetzung.

Die Lerneffizienz mit und am Computer wird durch Interaktivität und die gleichzeitige Ansprache der verschiedenen Sinne wesentlich gesteigert. Örtliche und zeitliche Unabhängigkeit sowie die Einsetzbarkeit bei unterschiedlichem Wissensstand bilden ein wichtiges methodisch wertvolles Instrumentarium. Zusätzlich fördert der Einsatz neuer Medien die Selbstlern- und Medienkompetenz der Lernenden.

Wiener Pädagogisches Institut legen wir am 22. Jänner 2001 der Grundstein zum einem „Lebenslangen eLearning“ und schaffen damit für unsere Kunden Möglichkeiten, den Anforderungen des nächsten Jahrtausend gerecht zu werden. Das Gleichgewicht aus sozialer, fachlicher und methodischer und kommunikativer Kompetenz ist die beste Voraussetzung für persönlichen und beruflichen Erfolg. Das Zusammenspiel lässt sich am Computer abbilden, eLearning ist der neue Weg.

#### Mag. Paul Kral

- ✉ Pädagogisches Institut der Stadt Wien  
Burggasse 14-16  
1070 Wien
- ☎ +43-01-5236222-93201 FAX: -93200
- ✉ p.kral@m56ssr.wien.at